

Öffentliche Güter, mit der besseren Qualität

von Ernst-Dieter Rossmann ■ ■

» Pär Nuder, von 2004 bis 2006 Finanzminister der sicherlich nicht letzten schwedischen sozialdemokratischen Regierung, hat kürzlich in einem Interview in der „Berliner Republik“ festgestellt: „Jede politische Kommunikation muss fünf Dimensionen umfassen. Es geht um Einfühlungsvermögen, um Analyse, um Werte, um Visionen und um Maßnahmen.“ Grundsatzprogramme, wie praktische Politik von Parteien, müssen sich in diesen fünf Dimensionen der politischen Kommunikation bewähren, wenn sie nach innen orientieren und motivieren und nach außen mobilisieren und binden sollen.

Das Grundsatzprogramm der SPD vom Oktober 2007 und der Hamburger Parteitag insgesamt sind deshalb Ausgangspunkt für eine erfolgreiche neue SPD nach dem kalten und unvermittelten Aktionismus der Agenda 2010 geworden. Mit einer neuen Sensibilität für das Empfinden von sozialer Gerechtigkeit und das Einlassen z.B. auf die konkrete Lebenslage älterer Arbeitsloser, einer umfassenden Konzeption für gute Arbeit und gute Bildung, einem selbstbewussten Bestehen auf dem Vorrang öffentlicher Daseinsvorsorge und öffentlicher Güter, z.B. bei der Bahn: „Politik muss dafür sorgen, dass nicht zur bloßen Ware wird, was nicht zu Ware werden darf: Recht, Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Kultur, natürliche Umwelt,“ so das Hamburger Programm.

Die Sicherheit von öffentlicher Daseinsvorsorge gehört dabei zum Kernbestand von persönlicher und politischer Identität, mit dem die SPD Menschen aus sehr verschiedenen sozialen Schichten und Lebenslagen ansprechen kann. Deshalb: Eine moderne Bürgerbahn von höchster Qualität statt

Renditeoptimierung und Höchstwerte im Dax-Fetischismus, öffentliche Schulen und Hochschulen mit erstklassiger Qualität für alle statt privilegierte und selektierende Eliteeinrichtungen für wenige, verlässliche und ortsnahe kommunale Dienstleister in der Region statt Callcenter-gesteuerte Weltmarktorientierung. Arbeits- und Sozialminister Olaf Scholz hat Recht, wenn er die leistungsfähigste öffentliche Arbeitsvermittlung der Welt zu seinem persönlichen politischen Ziel erklärt. Gute öffentliche Leistungen können und müssen zum Stolz der solidarischen Bürgergesellschaft werden.

» Pär Nuder warnt vor der schwindenden Unterstützung für einen Wohlfahrtsstaat, dessen Leistungen abgebaut werden und formuliert selbstkritisch: „Früher besuchten in Schweden Kinder unterschiedlicher Herkunft dieselbe Schule, das war gut für den sozialen Zusammenhang in der Gesellschaft. In den neunziger Jahren haben wir das Schulsystem verändert, so dass die Zahl der Privatschulen zugenommen hat. Heute gehen immer mehr Kinder der Mittel- und Oberschicht auf Privatschulen. Das führt zu einer Verschlechterung der Qualität und des Ansehens der öffentlichen Schulen.“

Sozialdemokraten müssen deshalb immer dafür streiten, bei der Daseinsvorsorge nicht nur das Merkmal der öffentlichen Verantwortung, sondern die Optimierung und die Garantie von guter Qualität der Daseinsvorsorge für alle ins Zentrum zu stellen, damit die Mehrheit solidarisch bleibt. ■



↳ Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB (SPD), Sprecher der Parlamentarischen Linken der SPD-Bundestagsfraktion und spw-Mitherausgeber, er lebt in Elmshorn.

Foto: www.spdfraktion.de